

Oldtimer auf Tour durch den Landkreis

10. Niederelbe-Classics mit über 130 historischen Automobilen und einem Abschleppwagen

Von Wilfried Stief

LANDKREIS. Die Route mit den zehn Zuschauerpunkten steht und die Oldtimer-Freunde haben den Termin schon längst notiert. Am Sonnabend, 15. Juli, starten über 130 Fahrzeuge zur Oldtimer-Jubiläumssrallye des Classic Club Niederelbe um 9 Uhr am Fischmarkt. Wie viele ebendort am Ziel ankommen, ist wie immer ungewiss.

Für die zehnte Auflage haben die Organisatoren bei der Vorbereitung ordentlich die Ärmel hochgekrempt. Die Fahrstrecke führt von Stade aus über Dollern, Horneburg und dem Lüheanleger nach Buxtehude und dann über Moisburg, Harsefeld und Fredenbeck zurück zum Fischmarkt in der Stader Altstadt. Anschließend gibt's bei Firma Hasselbring eine Oldtimershow.

Wo es genau langgeht, wo Kontrollpunkte sind und die Teilnehmer die begehrten Stempel erhalten, ist natürlich geheim. Einer von den wenigen, die die Route aus dem Effeff kennen, ist Claus Bredehöft. „Ich bin die Strecke schon 22 Mal gefahren“, erzählt Claus Bredehöft, der im Vorstand des Classic Club Niederelbe sitzt. Das Ergebnis seiner Mühen: Eine Strecke, die die Vielfalt und Schönheit des Landkreises zeigt.

Viel Arbeit stecken die Organisatoren um den Sportleiter Ralf Bugenhagen aus Buxtehude in die Aufgaben, die auf der Fahrt zu bewältigen sind. Nicht zu leicht und nicht zu schwer lautet die Devise. „Wir wollen aber, dass es alle ins Ziel schaffen“, sagt



Sind bei der **Oldtimerrallye**, den Niederelbe Classics, dabei: Claus Bredehöft (links) hat die Strecke ausgesucht, Heinz Tietjen fährt den Abschleppwagen.

Foto Stief

Claus Bredehöft. Dass der Weg nicht gefunden wird, sei in all den Jahren selten gewesen. So viel sei verraten: Eine besondere Schwierigkeit ist bei Mohr in Dollern eingebaut. Da muss eine Strecke in einer genau vorgegebenen Zeit gefahren werden. Nur dumm, dass es in Schlangenlinien vorwärts geht, was bei den Oldtimern ohne Servolenkung durchaus Kraft und Ausdauer erfordert. Wie schwierig es ist, einen zwei Tonnen schweren Bentley durch den Parcours zu steuern, kann sich der verwöhnte Autofahrer

von heute nur schwer vorstellen.

Wie bei vielen anderen Veranstaltungen auch spielt das Wetter eine entscheidende Rolle. Die Sonne soll scheinen, weil zum Beispiel der BMW von 1928 kein Verdeck hat. Allerdings ist zu viel Sonnenschein nicht gut, denn dann lässt die Hitze Ölschläuche platzen und Motoren kollabieren.

Über 130 Fahrzeuge gehen bei der 10. Rallye des Classic Club Niederelbe an den Start. Im Jubiläumsjahr ist auch ein Lanz Bulldog dabei, der einen zum Kaffeewagen umgebauten Zirkuswagen

zieht. Drin sitzen einige Promis. Auf der Strecke ist auch ein Jeep unterwegs, der auf den Philippinen zu einem Bus umgebaut wurde. Weil der so hoch ist, musste das Tor, durch das die Autos beim Start und Ziel fahren, umgebaut werden. Der KVG-Oldtimer ist ebenfalls ein Häppchen fürs Auge. In ihm fährt der Moderator Helge Thomsem (Grip) von Zuschauerpunkt zu Zuschauerpunkt und gibt Kommentare und Erläuterungen zu den Autos ab.

Mit zum Konvoi der Fahrzeuge gehört auch ein Abschleppwagen. Den fährt Autohändler Heinz Tietjen. Wenn er gerufen wird, hat irgendwo auf der Strecke ein Oldtimer schlappgemacht. Das ist dann nicht immer ein großer Schaden, wie bei dem Jaguar, dessen Motoraufhängung gebrochen ist, sondern eben auch der geplatzte Ölschlauch. Mag der Oldtimer auch noch so schick glänzen, unter dem Lack sind Technik und Material alt und anfällig. Eben Oldtimer durch und durch.

Zuschauerpunkte

Vorstart: Stade Media & Markt ,
Start: Stade - Fischmarkt , Dollern:
Wohlfühlhaus Mohr , Horneburg: Am
Burggraben , Lühe: Fähnanleger ,
Buxtehude: Unilever (Mittagspause)
Buxtehude: Rathaus (Restart) , Har-
sefeld: K&T, Harsefeld: Markt-
straße, Fredenbeck: Edeka Euhus,
Ziel: Stade - Fischmarkt , Ziellokal:
Firma Hasselbring Klarenstrecker
Damm 12 .

9.5.2017

Stader Tageblatt